



FESTFOLGE

- 1300 Uhr c.t. CUMULATIV CONVENT
 1630 Uhr s.t. HL. MESSE
- 1800 Uhr s.t. VESPER
- 1930 Uhr s.t. LEOPOLDICOMMERS Hochoffiz Verbindungsgebet

ERSTES ALLGEMEINES

BEGRUESSUNG "HOCH AUF DEM GELBEN WAGEN"

FESTREDE "ALLES SCHWEIGE"

BANDVERLEIHUNGEN "BRUEDER LAGERT EUCH IM KREISE"

"Bundeslied"

...HYMNEN"

LETZTES ALLGEMEINES

6. LETZTES ALLGEMEINES

- 1. Wenn alle untreu werden, so bleib ich euch doch treu dass immer noch auf Erden für Euch ein Streiter sei Gefährten meiner Jugend, ihr Bilder bess'rer Zeit die mich zu Männertugend und Liebestod geweiht
- 2. Wollt nimmer von mir weichen mir immer Nahe sein, treu wie die alten Eichen wie Mond- und Sonnenschein. Einst wird es wieder helle in aller Brüder Sinn. sie kehre zu der Quelle in Lieb und Reue hin
 - 3. Vitae nostrae fundamentum fides christiana sit, magna voce praedicamus: Hic et nunc Europa fit! Litterisque dedicati unum semper petimus: Deus, frater et Europa finis vitae maximus!
- 4. Auf des Glaubens Felsengrunde stehe Du, Cartellverband, wohl geeint zu jeder Stunde, treu zu Gott und Vaterland, unserm Österreich zu Ehre, was auch bringen mag die Zeit, und zum Schutze der Altäre sieh uns Herr im Kampf bereit
- 5. Weisheit hat ihr Haus gebauet und sie lädt die Füchse ein. Hat die sieben Säul'n gehauet und sie mischet guten Wein. Silber ist das Hoffnungszeichen - Hoffnung, die den Fuchsen trägt. Von dem Glauben nicht zu weichen bis dereinst die Stunde schlägt.
- 6. Auf der Weisheit schwarzem Grunde liegt St. Bernhards Wappenband. Seine Farben geben Kunde von des Glaubens Unterpfand: Rot und Silberweiß geschachten, im Ottonen Streben liegt: Hoffen, Lieben, Weisheit achten, dass im Kampfe Christus siegt!
 - 7. Es haben wohl gerungen die Helden dieser Frist, und nun der Sieg gelungen übt Satan neue List. Doch wie sich auch gestalten im Leben mag die Zeit, du sollst mir nicht veralten o Traum der Herrlichkeit!
 - 8. Ihr Sterne, seid mir Zeugen die ruhig niederschau'n: Wenn alle Brüder schweigen und falschen Götzen trau'n wir woll'n das Wort nicht brechen und Buben werden gleich, woll'n predigen und sprechen von Gottes Himmelreich.

5. HYMNEN

Niederösterreichische Landeshymne

O Heimat, dich zu lieben getreu in Glück und Not. Im Herzen steht's geschrieben als innerstes Gebot. Wir singen deine Weisen, die dir an Schönheit gleich, und wollen hoch dich preisen, mein Niederösterreich.

Im Rauschen deiner Wälder, in deiner Berge Glanz, im Wogen deiner Felder gehören wir dir ganz. Im Dröhnen der Maschinen, im Arbeitsfleiß zugleich, wir müh'n uns, dir zu dienen, mein Niederösterreich.

Getreu dem Geist der Ahnen, wir schaffen uns das Brot und halten hoch die Fahnen blau-gold und rot-weiß-rot. Wenn sie im Winde wehen, an ernster Mahnung reich, gilt es, zu dir zu stehen, mein Niederösterreich.

Österreich

Land der Berge, Land am Strome, Land der Äcker, Land der Dome, Land der Hämmer, zukunftsreich! Heimat bist du großer Söhne, Volk, begnadet für das Schöne, Vielgerühmtes Österreich, Vielgerühmtes Österreich.

VERBINDUNGSGEBET



Ewiger Vater, in der Taufe sind wir Deine Kinder geworden. Seit der Rezeption schmückt das Band der Brüderlichkeit dieser Kindheit unsere Brust.

Gib, dass wir durch das schmerzhafte Leiden und Sterben Deines über alles geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, am Kreuz die Fülle des Heiligen Geistes erlangen, um von der doppelten Finsternis -der Sünde und der Unwissenheit- befreit, unseren Dienst an der Gesellschaft verrichten zu können.

So segne uns und mit uns unsere Dir geweihte Sanctottensis, im Namen Jesu Christi der dreieine Gott: der Vater und der Sohn und der Hl. Geist.

Amen.

1. ERSTES ALLGEMEINES



gaudeamus igitur, iuvenes dum sumus; post jucundam juventutem, post molestam senectutem |: nos habebit humus! :|

ubi sunt qui ante nos in mundo fuere? vadite ad superos, transite ad inferos, |: ubi iam fuere. :|

vita nostra brevis est, brevi finietur, venit mors velociter, rapit nostra atrociter, |: nemini parcetur. :|

vivat academia, vivant professores, vivat membrum quodlibet, vivant membra quaelibet, |: semper sint in flore! :|

vivant omnes virgines faciles, formosae, vivant et mulieres, tenerae, amabiles, |: bonae, laboriosae! :|

vivat et respublica et qui illam regit, vivat nostra civitas, maecenatum caritas, |: quae nos hic protegit! :|

pereat tristitia, pereant osores, pereat diabolus, quivis antiburschius, |: atque irrisores! :| 5. Rot das Blut und rot die Flamme,
purpurrot der Liebe Hort
Diese Liebe ist Dein Name
zugesprochen durch Dein Wort.
Unser Blut ist das Bekenntnis unsre Flamme sei der Geist
Im Ottonen Selbstverständnis unsre Liebe Freundschaft heißt!

6. Gott allein ist Grund zu lieben, uns der Heil'ge Bernhard lehrt. Mehr als Wissen gilt das Glühen unsres Herzens Glaubensherd. Weltgeschichte sich erfülle Rahewin für Otto schreibt: Heiligkeit ist Gotteswille; Christus siegt im Kampf der Zeit

7. Benedicti Alma Mater Sancta Crux sei unser Ruf
Heil dem Studio und dem Pater,
dank dem der aus nichts uns schuf!
Aus der Freud sind wir geboren und zum Kampf sind wir gefeit
Keiner geht von uns verloren Sanctottensis ist bereit!

5. OTTONEN-BUNDESLIED

1. Weder schroffer Felsen Türme, noch der Eb'ne ferner Blick: uns erreichen keine Stürme, doch der Pilger frommer Schritt. In des Wienerwaldes Wiege unbeschadet Tag und Jahr steht das Heil'ge Kreuz der Liebe strahlend über dem Altar.

2. Hehr und Heilig ist die Stätte Deines Siegeszeichens dort. Dass es unsre Seelen rette pflanztest Du es an den Ort. Schon seit Ottos sel'gem Streben beten Mönche hier zu Dir. Sie erhoffen Ew'ges Leben, wie sie hoffen, so auch wir.

3. Schwarz des Todes tiefer Abgrund schwarz der Unterwelten Nacht doch auch Schwarz der Weisheit Achtung, die Du uns im Sohn gebracht. Mögen wir die Einsicht hegen, die die Kirche uns geschenkt und erbitten Deinen Segen, dass Du unser Leben lenkst.

4. Silberstreif in dunklen Tiefen schenkt uns Hoffnung, Freiheit, Licht Wenn wir uns von Dir verliefen gibt es Hoffnung, die nicht bricht. Du bist Hirte der uns leitet, wenn die Welt in Trümmer fällt, hast Du uns den Platz bereitet, der uns schützt und der uns hält.



2. BEGRUESSUNG

Hoch auf dem gelben Wagen sitz ich beim Schwager vorn.
Vorwärts die Rosse traben, lustig schmettert das Horn.
Berge Täler und Auen, leuchtendes Ährengold, ich möcht in Ruhe gern schauen; aber der Wagen, der rollt.

Flöten hör ich und Geigen, lustiges Bassgebrumm, junges Volk im Reigen tanzt um die Linde herum. Wirbelnde Blätter im Winde, es jauchzt und lacht und tollt, ich bliebe so gern bei der Linde; aber der Wagen, der rollt.

Postillon in der Schenke füttert Rosse im Flug, schäumendes Gerstengetränke reicht uns der Wirt im Krug. Hinter den Fensterscheiben lacht ein Gesicht gar hold, ich möchte so gerne noch bleiben, aber der Wagen, der rollt.

Sitzt einmal ein Gerippe hoch auf dem Wagen vorn, hält statt der Peitsche die Hippe, Stundenglas statt Horn. Sagte ich: Ade, nun, ihr Lieben, die ihr nicht mitfahren wollt, ich wäre so gern noch geblieben, aber der Wagen, der rollt.



3. FESTREDE



- Alles schweige jeder neige ernsten Tönen nun sein Ohr. Hört ich sing das Lied der Lieder, hört es meine Bundesbrüder, Hall es, hall es wieder froher Chor.
- Lied der Lieder hall es wieder könnt des Bundes Losungswort.
 Lasst im Nötgen Einheit walten, sonst die Freiheit sich entfalten, Liebe, Liebe währe immerfort.
- Schwört aufs neue ewge Treue Gott, dem Freund, dem Vaterland. Immerdar sei unser Leben reinem ernsten Wissensstreben, hohen, hohen Zielen zugewandt.

4. BANDVERLEIHUNGEN

- Brüder lagert euch im Kreise, trinkt nach alter Väter Weise,leert die Gläser, schwenkt die Hüte auf der gold'nen Freiheit Wohl! :|
- Flur, wo wir als Knaben spielten, Ahnung künft'ger Taten fühlten,
 süßer Traum der Kinderjahre, kehr noch einmal uns zurück!:
- 3. Mädchen, die mit keuschen Trieben nur den braven Jüngling lieben, |: nie der Tugend Reiz entstellen, sei ein schäumend Glas gebracht! :|
- 4. Öst´rreichs Jünglingen zu Ehren will auch ich den Becher leeren, |: die für Ehr´ und Freiheit fechten; selbst ihr Fall sei heilig mir! :|
- Männern, die das Herz uns rühren, uns den Pfad der Weisheit führen,
 deren Beispiel wir verehren, sei ein dreifach Hoch gebracht! :
- 7. Brüdern, die, befreit von Kummer, ruh'n den langen Grabesschlummer, |: weih'n wir, der Erinn'rung heilig, diese frohe Libation! :|
- 9. Weil uns noch die Gläser blinken, lasst sie nicht vergebens winken, l: leert sie, Freunde! Schwenkt die Hüte auf der gold'nen Freiheit Wohl! :

